

In der **Lehre** wurde gezeigt: die Vortrefflichkeit dieser Schuß-
Schrift/ und die Auctorität/ welche sie in unseren Kirchen hat.

In der **Vermahnung** geschah eine Aufmunterung zur Hochachtung
derselben/ und daß wir unseren gottseeligen Vorfahren in solcher Be-
reitwilligkeit zur Verantwortung / und Beybehaltung eines guten
Gewissens getreulich nachfolgen.

In dem **Trost** wurden diejenige gestärckt/ die mit Gefahr Leibes und
Lebens etwa ihr Verantwortung thun müssen / und hierzu die Wor-
te Christi gebraucht/ Matth. X. 32. und Apoc. III. 5.

Weilen in dieser Kirche keine Orgel ist / so blieb allein bey dem Choral-
Gesang / und wurde weiter keine Music in derselben aufgeführt / also
mit Ertheilung des Segens der Gottesdienst in dieser Kirche geendi-
get/ in welcher niemahls das H. Abendmahl ausgespendet wird.

S. XII.

In alle diesen Predigten hat sich allezeit eine sehr grosse Menge Gemeine
der Zuhörer eingefunden / und in dem grossen Münster zu vie- Bezeugung
len tausenden sich eingestellt ; darunter auch Fremde gesehen an diesem
worden ; allerseits dabey grosse Stille / Aufmercksamkeit und Jubel-Fest.
Andacht bezeugt / auch diese Tage über mit Freuden zugebracht / doch
daß dabey die Births- und Schenck-Häuser nicht besucht worden/ auch
nicht ein einiger gemachter Excess oder Unfug wäre vorgegangen / von
deme man Nachricht hätte ; Gestalten auch die Patrouille, so den Tag
hindurch starck durch die Stadt/ und zur Zeit des Gottesdienstes um die
Kirchen gegangen/ nichts Unrichtiges angetroffen. Wohl aber haben
andächtige und Christliche Herzen in ihren Häusern/ zwischen und nach
dem Gottesdienst/ mit Lesen/ Betten/ Singen und gottseeligen Betrach-
tungen die Zeit zugebracht. Des Nachts mit 9. Uhr / da sonst die
Wächter auf dem Münster auf denen oberen Erckern gegen Mittag und
Mitternacht pflegen ein Lied zu blasen / haben sie diesemahl (wie auch
am Jubel-Fest des 1717. Jahrs geschehen/) auf dem sogenannten
Kranz in denen 4. Erckern derer 4. Thurn-Ecken / zwey Lob-Lieder an
dem Sonntag geblasen. In denen Gotteshäusern/ als dem Hospital/ In denen
Waisen-Haus und Siech-Haus / haben am Sonntag einige der Her- Gottes-
ren Academicorum gepredigt. Und die Hoch-Obrigkeitliche Verord- Häuseren.
nung ist dahin gegangen/ daß jedem im Gotteshaus befindlichen 1. Pfund
Fleisch/ und ein halb Maaß Wein gereicht worden.

In der Herrschafft auf dem Land ist es gleichfalls mit aller Devo- Wie es in
tion gefeyret worden: gestalten man in allen Orten an dem Frentag ei- der Herr-
ne Präparations-Predigt gehalten ; an dem Johannis-Tag gleicher- schafft cele-
gestal- briert wordē.

N